

# KLIMAWECHSEL

ENVIRONMENTAL? SOCIAL? GOVERNANCE?  
ZB: BASEL, BARCELONA, BRÜSSEL

oder: Wovor wir uns am meisten fürchten müssen,  
ist der Status quo.

Environmental?	Social?	Governance?
<b>ZV</b> Zentralvereinigung der Architekt·innen Österreichs	<b>IBA WIEN</b> Neues soziales Wohnen   Für die Stadt Wien	<b>klima*</b> <b>wechsel</b>
<b>7.10.</b> 18:30	<b>21.10.</b> 18:30	<b>11.11.</b> 18:30
z.B. Basel	z.B. Barcelona	z.B. Brüssel
<b>Daniel Abraha</b> Atelier Abraha Achermann—Zürich	<b>Cristina Gamboa</b> Lacol   arquitectura cooperativa—Barcelona	<b>Kristiaan Borret</b> Bouwmeester-Maitre Architecte—Brüssel
<b>Matthias Rudolph</b> Transsolar KlimaEngineering—Stuttgart	<b>Miriam García García</b> LANDLAB—Barcelona	<b>Radim Louda</b> CENTRAL office for architecture & urbanism—Brüssel
<b>Lina Streeruwitz</b> StudioVlayStreeruwitz—Wien	<b>Michael Obrist</b> feld72 architekten—Wien	<b>Angelika Fitz</b> Architekturzentrum—Wien
* Wovor wir uns am meisten fürchten müssen ist der Status quo		

# KLIMAWECHSEL

7. Oktober –  
11. November 2022

ENVIRONMENTAL? SOCIAL? GOVERNANCE?

ZB: BASEL, BARCELONA, BRÜSSEL

oder: Wovor wir uns am meisten fürchten müssen, ist der Status quo.

Wird mit den Kriterien „environmental“, „social“, „governance“ der EU-Taxonomie Nachhaltigkeit im Bauen endlich zu einem berechenbaren Faktor, der nicht mehr so einfach dem Status quo der Projektentwicklung zum Opfer fällt? Und was bedeutet das für die Architektur? Welche Umstände und Prozesse ermöglichen es, diese Ziele zu erreichen und sie mit architektonischem Anspruch zu verbinden? Wegweisende Bauwerke und ihre spezifischen Projektabläufe zeigen, welcher *Klimawechsel* notwendig ist, um den Status quo zu erneuern. Beispiele aus der Schweiz, Spanien und Belgien dienen als Ausgangspunkt, um die derzeitigen Bedingungen in Wien zu reflektieren.

7. Oktober 2022

ENVIRONMENTAL? – ZB: BASEL

21. Oktober 2022

SOCIAL? – ZB: BARCELONA

11. November 2022

GOVERNANCE? – ZB: BRÜSSEL

Ort / Zeit

IBA-Zentrum, Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien / 18:30 Uhr

## 7. Oktober 2022 ENVIRONMENTAL? – ZB: BASEL

Können wir Architektur neu denken, indem wir auf Altbewährtes, auf Einfaches zurückzugreifen? Weg von der „Thermoskannen-Architektur“, hin zu schattigen, luftigen, atmenden Typologien, die trotz der Erwärmung weiterhin die Kommunikation in ihr Zentrum stellen. Weg von High-Tech-Systemen, die letztlich am Nutzer\*innenverhalten scheitern, hin zu einfach gebauten, robusten Strukturen, deren Funktionsweise leicht nachvollziehbar und umbaubar ist. Weg von dogmatischen materiellen Vorurteilen wie Beton=böse, Holz=gut, hin zu einer gesamtheitlichen Betrachtung von unsichtbaren Komponenten, Handhabbarkeit im Betrieb, Kreislauffähigkeit und Dauerhaftigkeit. Weg aber auch, von gewohnten Standards und hohem „Komfort“, hin zu Reduktion und Toleranz etwa gegenüber Temperaturschwankungen und Schallübertragung.

### Vortragende:

Daniel Abraha, Atelier Abraha Achermann, Zürich  
Matthias Rudolph, Transsolar KlimaEngineering, Stuttgart

### Respondenz:

Lina Streeruwitz, StudioVlayStreeruwitz, Wien

### Moderation:

Franziska Leeb

### Ort / Zeit:

IBA-Zentrum, Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien / 18:30 Uhr

Häuser für Wohnen und Arbeiten Erlenmatt Ost, Basel/CH  
Atelier Abraha Achermann, 2019  
© Rasmus Norlander, Zürich/ Stockholm



## 21. Oktober 2022 SOCIAL? – ZB: BARCELONA

Um die Herausforderungen des Klimawandels gemeinsam bewältigen zu können, brauchen wir Räume des Gemeinsamen, in den Häusern selbst und zwischen ihnen. Was können wir von gemeinschaftlichen Wohnmodellen lernen, die in anderen Raumprogrammen resultieren, in denen das Teilen und Teilhaben Platz finden? Aber auch der öffentliche Raum muss sich anstrengen, um weiterhin zum Aufenthalt und zur Aneignung einzuladen. Er muss den urbanen Hitzeinseln entgegenarbeiten, indem er neue Mischungen von Stadt und Natur erprobt. Beispiele aus Barcelona zeigen, wie sowohl im Haus als auch in der Stadt neue Räume für die Begegnung entstehen, die unsere Gesellschaft in vielerlei Hinsicht krisenfester machen können.

### Vortragende:

Cristina Gamboa, Lacol arquitectura cooperativa, Barcelona  
Miriam García García, LAND LAB, Barcelona

### Respondenz:

Michael Obrist, feld72 architekten, Wien

### Moderation:

Maik Novotny

### Ort / Zeit:

IBA-Zentrum, Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien / 18:30 Uhr

Genossenschaftsbau „La Borda“, Barcelona/ES  
Lacol arquitectura cooperativa, 2018  
© Liuc Miralles





## 11. November 2022 GOVERNANCE? – ZB: BRÜSSEL

Welche Prozesse braucht es, um den Umbau des Bauens auf den Weg zu bringen? Wie kann die Qualität der Architektur unter dem Druck von steigenden Baukosten und wachsenden Anforderungen nicht nur unter Schutz gestellt werden, sondern zum Medium der Vermittlung und Teilhabe werden? Welche Programme braucht die Stadt, um die Bewohner\*innen bei den radikalen Umbauprozessen, die uns erwarten, einzubeziehen? Welche Funktionen und welche Mischung braucht ein Stadtteil, um der zunehmenden Vereinzelung und Isolation seiner Bewohner\*innen entgegenzuarbeiten? Welche Rolle spielt dabei „die Arbeit“ nicht nur als Erwerbstätigkeit, sondern auch als befriedigende Beschäftigung? Welche Rolle muss aber auch „die Kultur“ als Sonderfunktion, als Ausnahmesituation im Alltag übernehmen, um gesellschaftliche Anknüpfungspunkte zu schaffen?

### Vortragende:

Radim Louda, CENTRAL office for architecture and urbanism, Brüssel  
Kristiaan Borret, Bouwmeester-Maitre Architecte, Brüssel

### Respondenz

Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien

### Moderation:

Maik Novotny

### Ort / Zeit:

IBA-Zentrum, Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien / 18:30 Uhr

IMAL – Center for Art, Technology, Innovation and Inclusion, Brüssel/BE  
CENTRAL office for architecture and urbanism, 2020  
© Maxime Delvaux



## Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs

Die Zentralvereinigung der ArchitektInnen Österreichs (ZV) wurde 1907 gegründet. Erster Präsident der Landesvertretung der Architekturschaffenden war Ludwig Baumann, 1908 organisierte Otto Wagner den ersten Architekturkongress. Die ZV wurde 1938 aufgelöst und nach dem Zweiten Weltkrieg wieder neu gegründet. Heute ist die ZV eine kulturelle Vereinigung, die für Architekturqualität eintritt. Sie regt Diskussionen zu Architektur und Städtebau an und gibt Impulse, das Berufsbild der ArchitektInnen weiterzuentwickeln. Sie veranstaltet Vorträge, Ausstellungen und schreibt jährlich den Bauherrenpreis des ZV Österreich aus – ein Preis Architektur, die in guter Zusammenarbeit zwischen ArchitektInnen und BauherrInnen entstanden ist.

[www.zv-architekten.at](http://www.zv-architekten.at)

## IBA\_Wien 2022

Mit der IBA\_Wien 2022 wurde erstmals in Wien eine Internationale Bauausstellung ins Leben gerufen. Wien stellt sich damit die Aufgabe wegweisende Lösungsvorschläge und Zugänge zu den Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln. Im Zentrum steht das Thema des "neuen sozialen Wohnens".

Die IBA\_Wien versteht sich als Prozess und Plattform unter breit angelegter Einbindung der wesentlichen AkteurInnen im sozialen Wohnbau und in der Quartiersentwicklung – neben Planung und Ausführung, Bauträgerschaft und Finanzierung, Forschung und Lehre sowie Politik und Verwaltung ist das vor allem die Wiener Bevölkerung. Die IBA\_Wien ist ein mehrjähriger Prozess und dauert von 2016 bis 2022.

[www.iba-wien.at](http://www.iba-wien.at)

## Kontakt

Linda Lackner  
[klimawechsel@zv-architekten.at](mailto:klimawechsel@zv-architekten.at)